



K.i.s.E. – Newsletter

D-Laktat-Azidose: Der lange Weg zur Therapie

Das Thema D-Laktat-Azidose beschäftigt inzwischen eine ganze Reihe von Familien mit Kurzdarm. Prof. Sibylle Koletzko, Prof. Berthold Koletzko (Haunersche Kinderklinik, München) und Prof. Karl-Ludwig Waag (Kinderchirurgie Mannheim) berichten im Kise-Blatt über einen solchen Patienten:

„Bei einem neunjährigen Jungen mit Kurzdarmsyndrom traten nach einer operativen Dünndarmduplikatur über zwei Jahre rezidivierende Azidosen auf, und als Folge entwickelte sich eine schwere Gedeihstörung. Während der azidotischen Krisen zeigten sich Verhaltensauffälligkeiten: torkelnder Gang, verwaschene Sprache, eine Lidhebschwäche mit

Blickparese und gelegentlich Benommenheit. Diese Symptome gingen nach Therapie mit hohen Bicarbonatdosen jeweils wieder zurück. Durch die simultane Bestimmung von D-Laktat während einer azidotischen Episode konnte schließlich eine D-Laktat-Azidose diagnostiziert werden. Durch eine kohlenhydrat-modifizierte Diät wurden weitere azidotische Krisen verhindert. Der Junge hat innerhalb eines Jahres 8 kg an Gewicht zugenommen.

Unser Fallbericht unterstreicht die Notwendigkeit, bei Patienten mit Kurzdarm gezielt nach Symptomen, die auf eine D-Laktat-Azidose hinweisen können, zu fragen und den Säure-Basen-Haushalt

regelmäßig zu überprüfen. Die Therapie in der akuten Krise besteht aus Nahrungskarenz und gegebenenfalls Bicarbonatgabe. Zur Prophylaxe sollen betroffene Patienten eine kohlenhydrat-modifizierte Diät erhalten, in der Glukose, Saccharose und Laktose gegen Stärke und Fructose ausgetauscht werden. Joghurtprodukte und Sauerkraut sind wegen der enthaltenen D-Laktat-Bildner in jedem Fall zu meiden. Der häufig empfohlene Einsatz nicht resorbierbarer Antibiotika (Neomycin, Vancomycin) ist mit Nebenwirkungen und einer hohen Rezidivhäufigkeit nach Absetzen behaftet und unseres Erachtens nur bei Versagen der diätischen Therapie gerechtfertigt.“

Regionaltreffen

Also eines ist sicher: Wir hatten mit Abstand das schönste Wetter, dass je ein Kise-Treffen gesehen hat, und das Ende April. Bei Sonnenschein trafen sich die Familien aus dem Westen im Naturfreundehaus Ebberg in Schwerte-Westhofen. Am Freitag trudelten die Familien nach und nach ein. Und die



Der Spielplatz wurde vom Nachwuchs kurzerhand umgestaltet. Riesen Sandburgen entstanden.

Kinder bevölkerten sofort den großen Spielplatz und die riesige Wiese am Haus, dass super ruhig mitten im Wald am Naturschutzgebiet liegt. Im Haus hatte bei dem strahlenden Wetter niemand etwas verloren.

Und so saßen die Großen bis in die Nacht draußen auf der Terrasse – und

hatten natürlich viel zu quatschen. Rundum war es mal wieder ein richtig schönes Wochenende mit alten und neuen Freuden. Die „Herbergseltern“

waren super nett und haben sich rührend um alles gekümmert. Das Essen war richtig gut und vor allem viel. Die Kinder

konnten unbeschwert toben – und sogar in der Küche beim Frühstückmachen mithelfen.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Sie können uns unterstützen. Werden Sie Mitglied, Fördermitglied, oder lassen Sie

uns eine Spende zukommen. Kontakt: info@kise.de
Spendenkonto des Vereins:

Volksbank Stormarn
Konto 169 001
BLZ 201 901 09

Impressum

Herausgeber:

K.i.s.E. e.V.
Kinder in schwieriger
Ernährungssituation
Auguste-Schmidt.Str. 27
23558 Lübeck

Redaktion:

Eva Gehlen
Fließstraße 48
50170 Kerpen
Eva.Gehlen@lycos.de

Erscheinungsweise:

3 x jährlich

Internet:

www.kise-ev.de
Mail to: info@kise-ev.de